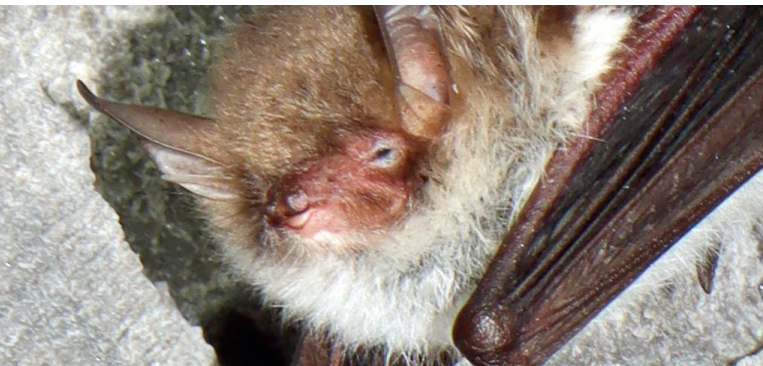


Fransenfledermaus

Myotis nattereri



KOPF-RUMPFLÄNGE	41 – 52 mm
SPANNWEITE	245 – 280 mm
UNTERARMLÄNGE	34,4 – 44 mm
GEWICHT	5 – 11 g
LEBENSERWARTUNG	bis 24 Jahre

Die Fransenfledermaus hat lange, oft rot geäderte Ohren, deren Spitze einen eleganten Schwung nach hinten macht. Weißes Bauchfell. Früher typische Stall- und Scheunenfledermaus. Namensgebend sind die Fransen am Rand der Schwanzflughaut.

VERBREITUNG IN THÜRINGEN

- Mäßig häufige Art, verbreitet
- Winterquartiere fehlen im Thüringer Becken und im Osterland.

JAGDGEBIETE

- Jagt auch Fliegen in Viehställen, sonst meist in Wäldern und an Gewässern
- Nahrung besteht vor allem aus Spinnen, Weberknechten und Schnaken
- Der Flug ist wendig, führt oft dicht an der Vegetation entlang
- Kann langsam fliegen und rütteln und sogar sitzende Beutetiere von Blättern absammeln

Fransenfledermaus

Myotis nattereri



SOMMERQUARTIERE

- Hauptsächlich in Baumhöhlen und Fledermauskästen
- In unverputzten Gebäuden gerne in den Hohlblocksteinen

WINTERQUARTIERE

- Felsspalten, Keller, Bahndammdurchlässe oder Höhlen, auch im Bodengeröll
- Freihängend oder in Spalten und Löchern
- Liegt gerne mal auf dem Rücken

BESTANDSGRÖSSE & GEFÄHRDUNG

- Bestandseinbrüche in den 1950er bis 1960er Jahren
- Bestandserholung in den 1990er Jahren
- Aktuell zeigt sich eine leichte Abnahme der Bestände

WAS TUN?

- selbstklebende Fliegenfänger sind oft eine tödliche Falle in den von der Fransenfledermaus bejagten Viehställen, sie sollten nur hinter einem engmaschigeren Drahtgitter verwendet werden
- ungenutzte Keller als Winterquartiere öffnen

Stiftung FLEDERMAUS

Schmidtstedter Straße 30a
99084 Erfurt

www.stiftung-fledermaus.de

Unterstützt von:

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz

